

GRAUBÜNDEN

Nummer 68 | März 2021

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Richeur Gmühl

Unmittelbar vor Druck des «Pfarreiblatt Graubünden» hat uns die frohe Botschaft erreicht: Das Bistum Chur hat mit Joseph Maria Bonnemain endlich wieder einen Bischof (S. 5). Papst Franziskus hat den bisherigen Bischofsvikar ernannt, nachdem die Churer Domherren im letzten November auf ihr Wahlprivileg verzichtet hatten.

Doch nicht in allen Bereichen hat das Ausarren ein Ende: Bei Redaktionsschluss scheint der verlängerte Lockdown wahrscheinlich, immer mehr KMUs und Private kämpfen um ihre Existenz; aber auch Hilfswerke befinden sich in einer schwierigen Situation (S. 6).

Wir brauchen Solidarität, Hoffnung – und das Gebet. Daran erinnert uns die Kerze der Hoffnung, die seit 1. März in der Lourdes-Grotte Chur brennt (S. 4). Auch die Worte, die Papst Franziskus anlässlich des ersten Welttags der Geschwisterlichkeit (S. 10) gesagt hat, sind treffend: «Alle Menschen haben den gleichen Vater, aber verschiedene Überzeugungen. Geschwisterlichkeit heisst nicht, Überzeugungen zu verhandeln.» Geschwisterlichkeit baut auf der Tatsache des einen Vaters auf. Das gilt nicht nur für das Miteinander der Religionen, sondern auch in unserem Alltag.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir Solidarität erfahren dürfen und solidarisch handeln können, dass die Hoffnung uns nie verlässt und wir im Gebet die tragende Kraft Gottes spüren dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

FESTVORBEREITUNGEN

Meistens wird Fasten mit Entbehrung, Verzicht oder Pflichterfüllung assoziiert. Das löst bei vielen Menschen Widerstand aus. Die Fastenzeit will uns aber in erster Linie Raum schaffen, um uns auf Ostern vorzubereiten.

Jedes grosse Fest wird vorbereitet – denken wir nur an einen runden Geburtstag oder eine Hochzeit. Mit Ostern steht uns das wichtigste und bedeutendste Fest der Kirche bevor. In der Liturgie der heiligen drei Tage, des sogenannten Ostertriduums, feiern wir Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi – Zentrum unseres Glaubens. So ist es naheliegend, sich auch auf dieses Fest vorzubereiten. Doch wie kann das geschehen?

Vorbereiten auf Gott

Bei jedem Fest, das wir feiern, stimmen wir uns ein. Wir überlegen uns Geschenke oder einen Beitrag zum Gelingen des Festes, suchen uns schöne Kleidung für den Anlass aus und befassen uns schon lange vor dem eigentlichen Fest mit der Person oder den Personen, die im Zentrum stehen werden. Am Osterfest steht Gott im Zentrum, seine Verheissung, die uns versichert, dass der Tod nicht das Ende ist. Dass wir nach unserem physischen Tod ins ewige Leben bei Gott eingehen, wie es der Auferstandene zeit seines irdischen Lebens gepredigt und in seiner Auferstehung sogar gezeigt hat. Sich auf ein Fest vorzubereiten, in dessen Mittelpunkt Gott steht, ist nicht einfach. Quer durch die uns bekannten Glaubensrichtungen und Religionen gibt es übereinstimmende Tipps und Empfehlungen, wie man sich als Mensch auf Gott einstimmen kann. Wie wir gewissermassen Seele und Leib für den Geist Gottes sensibilisieren können. Dazu zählt beispielsweise das intensivierete Gebet oder der Verzicht auf feste Nahrung für eine gewisse Zeit – das Fasten.

Fasten – eine urchristliche Gepflogenheit

Fasten zählt zu den asketischen Haltungen, um eine gewisse Läuterung zu erreichen. Damit verbunden ist immer auch eine Reduzierung der Aussenreize. Erinnern wir uns an die Wüstenväter – an die frühchristlichen Mönche, die seit dem späten 3. Jahrhundert als Eremiten oder in Gruppen (Koinobiten) ein zurückgezogenes, durch Askese, Gebet und Arbeit bestimmtes Leben in den Wüsten Ägyptens und Syriens führten.

Wenn wir heute Fasten, können wir uns in den seltensten Fällen ganz zurückziehen, aber wir können die tägliche Betriebsamkeit auf ein Minimum





Jesu Versuchung in der Wüste: romanische Holzdecke Zillis, 1109 bis 1114.

reduzieren und vermehrt Zeitfenster für das Gebet freihalten. Im Sprechen mit Gott ändert sich unser Denken. Wir lenken unsere Mitte auf ihn. Wir erfahren, wie wohltuend Stille und Versenkung sein kann und welche Kraft wir daraus schöpfen können.

Die heiligen 40 Tage

Die österliche Busszeit ist auch als die Zeit der heiligen 40 Tage bekannt. Die Zahl 40 ist im Judentum und im Christentum von starker Symbolkraft, es ist eine Zeit, in der grosse Veränderungen geschehen.

So regnete es 40 Tage während der Sintflut (Gen 7,4), die Israeliten wanderten 40 Jahre durch die Wüste (Ex 16,35), Moses verbrachte 40 Tage auf dem Berg Sinai (Ex 24,18), Jesus fastete gemäss den synoptischen Evangelien 40 Tage in der Wüste (Mk 1,12ff. parr.).

Die Versuchung Jesu

Die romanische Decke der Kirche Zillis erzählt die Geschichte der Versuchung Jesu in ausdrucksstarken Bildern. Es sind Versuchungen, denen auch wir Menschen immer wieder ausgesetzt sind, und die uns deshalb nicht fremd sind.

Die erste Versuchung besteht darin, aus Steinen Brot werden zu lassen bzw. unsere Bedürfnisse mit Essen und Trinken zu erfüllen. Wir essen vielleicht, um unseren Ärger nicht zu spüren, um Enttäuschungen oder Mangel auszugleichen, und das geschieht meist unbewusst. Jesu Antwort verweist auf Gott als eine unerschöpfliche Quelle des Lebens. Unser Leib ist Wohnstatt seines Geistes.

Die zweite Versuchung besteht in der Sucht nach Geltung und Ansehen. Jesus solle sich als Sohn Gottes inszenieren und sich vom Tempel herabstürzen, um gerettet zu werden, so fordert der Satan ihn auf. Auch wir kennen die Gefahr, unsere Fähigkeiten dazu zu gebrauchen, uns im Rampenlicht zu sonnen und andere in den Schatten

zu stellen. Die Gefahr der Selbstinszenierung liegt auch im religiösen Tun. Jesus weist diese Versuchung zurück mit dem Wort: «Du sollst den Herrn deinen Gott nicht auf die Probe stellen.»

Die dritte Versuchung betrifft die Macht und den Besitz. Satan verspricht Jesus alle Reiche der Welt, wenn er ihn anbete. Auch diese Versuchung kennen wir – Macht und Besitz wirken oft wie ein Magnet, und wir opfern dafür alles und werden dabei taub für Gott und die Stimme unseres Gewissens. Jesus verweist in seiner Antwort auf die Anbetung Gottes: Nur ihn allein sollen wir anbeten.

Gerade weil auch wir die Versuchungen kennen, von denen die Evangelien erzählen, tun wir gut daran, das Böse nicht zu unterschätzen. Denn auch das Böse hat – genauso wie das Gute – seine Auswirkung. Oft im Mantel des Moralisierens, der Enge, der Härte, der Kontrolle, der Kritiksucht, der Unbarmherzigkeit.

Fasten – eine innere Haltung

Die Fastenzeit ist die Zeit, in der wir uns besonders deutlich vor Augen führen sollen, wie Gott die Schöpfung gedacht hat und wie sie tatsächlich aussieht. Im Bewusstsein, dass wir alle Gottes Geschöpfe sind, soll der Blick vom eigenen Ich zur Schöpfung und unseren Mitgeschöpfen hingehen. Als Gläubige sind wir aufgerufen, am Reich Gottes zu bauen –, das beinhaltet auch, uns gegen Not und Ungerechtigkeit einzusetzen und uns dabei stets am Wort Gottes zu orientieren.

Fasten ist somit weit mehr, als auf etwas zu verzichten. Fasten ist vielmehr eine innere Haltung. Es ist die Zeit, in der wir wachsam und selbstkritisch die Motivation unseres Handelns hinterfragen und gegebenenfalls korrigieren sollen. Die Erzählung von der Versuchung Jesu kann ein hilfreicher Einstieg dazu sein, uns bewusst zu werden, für welche Versuchungen wir anfällig sind, und wie wir ihnen gegenüber treten können. (sc)

EIN
LICHT
DER
HOFFNUNG
UND
VERBUNDENHEIT



Mitglieder des Vorstands des LVG (v.l.): Sibylla Demarmels, Präses Ser Paul Schlienger, Ernst Caviezel und Filip Dosch in der Lourdes-Grotte Chur.

EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG

Der Lourdesverein Graubünden möchte in dieser schwierigen Zeit allen Mitmenschen ein Licht der Hoffnung zukommen lassen. Ab 1. März steht eine Kerze der Verbundenheit in der Lourdes-Grotte in Chur.

Seit bald 60 Jahren gibt es den Lourdes-Verein Graubünden (LVG); er zählt 360 Mitglieder, die sich regelmässig zu Gottesdiensten und zum Rosenkranzgebet treffen. Ein Höhepunkt ist jeweils eine Wallfahrt nach Lourdes. Doch die Sars-CoV2-Pandemie hat die Pläne für dieses Jahr auf den Kopf gestellt. «Die Corona-Pandemie hat unser Leben durcheinander- und auseinandergebracht. Fast nichts ist mehr so, wie es einmal war», schildert Gabriele Bonifazi, Präsidentin des Lourdes-Verein Graubünden, die Situation. Natürlich spüre auch der LVG diese aussergewöhnliche Lage. «Es ist nicht möglich, das Jahresprogramm durchzuführen, die Ansteckungsgefahr ist zu gross.» Doch sobald sich die Lage beruhigt habe, werde der Vorstand des LVG informieren, wo und wann Gottesdienste und Rosenkranzgebete durchgeführt werden können.

Eine Kerze der Verbundenheit

«Mit einer gesegneten Kerze, die in der Lourdes-Grotte Chur brennt, will der Vorstand des LVG allen Menschen ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit überbringen», so die Präsidentin. «Wir alle hoffen auf eine Zukunft, die uns ein Wiedersehen ermöglicht und in der wir uns wieder in die Arme nehmen können und Geborgenheit, Trost und Liebe weitergeben dürfen. Wir wissen, dass



Gott uns in seiner Hand hält und wir die nötige Kraft bekommen, diese schwierige Zeit durchzustehen.»

Die leuchtende Kerze solle daran erinnern, dass die Mitglieder des LVG durch den Verein, durch die Muttergottes von Lourdes, die Gebete und nicht zuletzt durch die schönen Erinnerungen an die Wallfahrten miteinander verbunden seien, so Gabriele Bonifazi. «Möge das Licht der Kerze und ihre Flamme die Herzen von uns Menschen wärmen und Geborgenheit schenken.» Gesegnete Kerzen mit dem Logo des LVG können auch erworben werden.

Die Lourdes-Grotte in Chur

Als Lourdes-Grotte werden Mariengrotten bezeichnet, die der Grotte von Massabielle bei Lourdes in Südfrankreich nachgebildet sind. In der Grotte von Massabielle sah die heilige Bernadette 1858 nach eigenen Angaben die Muttergottes.

Die Lourdes-Grotte in Chur entstand im Jahr 1987, drei Jahre später folgte die Gründung der Stiftung Lourdes-Grotte Chur, eine kirchliche Stiftung, die die Erhaltung der Lourdes-Grotte Chur bezweckt. Der Lourdes-Verein Graubünden ist Teil des Vereins Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS, der unter dem Patronat der Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen steht. Die lokalen Pilgervereine sind kantonale oder regionale Vereinigungen nach Schweizer Recht. Zu ihren Zielen gehört die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung der Interdiözesanen Wallfahrt DRS.

Die Wallfahrt 2021 musste aufgrund der Pandemie bereits abgesagt werden. In Zusammenarbeit mit Radio Maria wird in der Zeit vom 17. bis 23. April eine virtuelle Wallfahrt angeboten.

Gesegnete Kerzen können bestellt werden bei Sibylla Demarmels, 078 883 73 25



Ein Feuer der Hoffnung: Gabriele Bonifazi, Präsidentin des LVG, entzündet die geweihte Kerze in der Lourdes-Grotte Chur.

«SOLIDARITÄT IST GEFRAGT»

Unmittelbar vor der Fastenzeit wurden zwei Personalentscheide publik: Papst Franziskus hat den Delegierten des Apostolischen Administrators und Official der Diözese Chur zum neuen Bischof von Chur ernannt und den Rücktritt von Weihbischof Marian Eleganti angenommen.



Der neu ernannte Bischof von Chur: Joseph Maria Bonnemain im Oktober 2020 an einem Gesprächsabend in Zürich.

Die Freude im Bistum Chur war bei den – meisten – Gläubigen gross, als der Name des neuen Bischofs des Bistums Chur am 15. Februar publik wurde: Joseph Maria Bonnemain. Die Vielseitigkeit Bischofs Joseph Maria wird bereits bei einem ersten Blick in seine Vita ersichtlich: Geboren in Barcelona (1948), Medizinstudium in Zürich, Theologiestudium in Rom, 1978 zum Priester der Prälatur Opus Dei geweiht, Studium des Kirchenrechts in Navarra, Seelsorger, Gerichtsvikar der Diözese Chur und während fast zehn Jahren als Arzt und Theologe der Delegation des Heiligen Stuhls bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf tätig (1983–1991). Zuletzt war er als Sekretär des «Fachgremiums Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der Bischofskonferenz massgeblich an der Überarbeitung der verschärften Richtlinien beteiligt (Null-Toleranz-Politik).

Grosse Hoffnungen

Der neue Bischof ist sich der grossen Hoffnungen bewusst, die auf ihm ruhen. In seinem Grusswort erinnerte er an die diesjährige Ansprache des Papstes an die Diplomaten, in der Franziskus unter anderem sagte: «Geschwisterlichkeit und Hoffnung sind wie Medikamente, welche die Welt heute wie Impfstoffe braucht.» Solche Impfstoffe könnten nur mit vereinten Kräften hergestellt werden, so der Bischof. «Wir durchleben Spannungen, Spaltungen, Polarisierungen. Wir sehen das auch in der Kirche, auch im Bistum Chur. Es sind Spannungen, Spaltungen, Polarisierungen, die wir uns – Gott weiss

es – wahrhaftig nicht leisten können, und die uns daran hindern, mit vereinten Kräften diese Impfstoffe zu suchen, die wir uns alle wünschen.» Die Menschen erwarteten völlig zu Recht, dass die Kirche hier ein Vorbild sei und Wege der Geschwisterlichkeit und Hoffnung aufzeige.

Zugleich mahnte der neu ernannte Bischof, sich nicht auf seine Ernennung zu fokussieren, die wichtigen Nachrichten betreffen Menschen, die unter der Pandemie leiden, die Opfer geworden seien und sich in einer schwierigen Situation befänden. «Solche Menschen müssen für uns Priorität haben und an erster Stelle stehen. Es ist eine grosse Solidarität gefragt in unserem Land und zugleich auf der ganzen Welt. So werden wir Mitgestaltende einer besseren Zukunft, in der Geschwisterlichkeit und Hoffnung keine blossen Utopien bleiben.»

Bischof Joseph Maria dankte allen, die für einen neuen Bischof gebetet hatten und bat, mit der Gebetsunterstützung nicht aufzuhören. «Ich brauche diese zukünftig noch viel mehr. Meinerseits werde ich ebenfalls weiter und intensiver beten. Beten für das Wohl aller Menschen – ohne Unterschied – in unserem Bistum.»

Papst nimmt Rücktritt an

Marian Eleganti, seit 2009 Weihbischof des Bistums Chur, hatte bereits 2019 seinen Rücktritt eingereicht. Papst Franziskus hat ihn am 15. Februar angenommen. Der Weihbischof ist vor allem in Adoray- und Weltjugendtags-Kreisen als Seelsorger beliebt. (sc)

FASTENKAMPAGNE IN PANDEMIEZEITEN

Aufgrund der Schutzmassnahmen mussten im Februar viele Fastenaktionen abgesagt werden. Geraten die Hilfswerke dadurch in Not?

Die in der Fastenzeit gesammelten Kollekten und Einnahmen aus verschiedenen Fastenaktionen sind für die Hilfswerke hinter der ökumenischen Fastenkampagne fundamental. Doch aufgrund der Schutzmassnahmen mussten im Februar viele dieser Aktionen abgesagt werden. Das «Pfarreiblatt Graubünden» hat bei Colette Kalt von «Fastenopfer» nachgefragt, wie die Spendensituation aussieht.

Frau Kalt, gibt es alternative Angebote für die klassischen Angebote wie beispielsweise den Rosenverkauf?

Der Rosenverkauf ist momentan als Strassenaktion geplant. Natürlich hoffen wir sehr, dass wir ihn durchführen können. Die Strassenaktion ist immer auch eine schöne Gelegenheit für Pfarreien und Kirchgemeinden, die Anliegen der Ökumenischen Kampagne hinauszutragen. Im Vergleich zum letzten Jahr, wo uns die Pandemie mitten in der Kampagne traf, können wir nun noch rechtzeitig, bis Anfang März, entscheiden, ob wir die Rosen abbestellen müssen oder nicht.

Auch bieten wir nebst den Rosen zukünftig Fair-Trade-Schokolade zum Verkauf an. Sie ist länger haltbar und kann auch über mehrere Tage – oder an einem anderen Tag – verkauft werden. Mit der App «Give a Rose» können zudem digitale Blumen und Grussbotschaften verschickt werden. Gleichzeitig unterstützt man damit Kleinbäuerinnen in Guatemala. Zu Pandemiebeginn in der Schweiz wurde die App sehr rege genutzt. Viele wollten offenbar ihren Liebsten, die sie nicht sehen und treffen konnten, ein Zeichen der Aufmunterung und Verbundenheit schicken und zeigen, dass jemand an sie denkt.

Mit der App «Give a Rose» können digitale Blumen verschickt werden. Damit werden Kleinbäuerinnen in Guatemala unterstützt.



Gibt es auch beim Suppentag eine «Corona-konforme» Möglichkeit?

Wir bieten dieses Jahr kompostierbare Suppenbecher an. So kann der Suppentag nach draussen verlegt werden und Besucherinnen und Besucher erhalten trotzdem eine warme Suppe. Letztes Jahr haben wir aus der Not die Aktion «Haussuppe» lanciert. Pfarreien und Kirchgemeinden können ihren Mitgliedern eine Fertigsuppe schicken, mit der Bitte um eine Spende für die Menschen im globalen Süden. Dies wollen wir auch in diesem Jahr, da die Kontaktmöglichkeiten nach wie vor reduziert sind, nochmals anbieten.

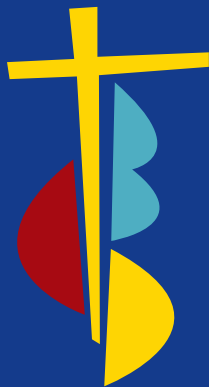
Letztes Jahr haben wir aus der Not die Aktion «Haussuppe» lanciert. Dies wollen wir in diesem Jahr nochmals anbieten.

Ist mit hohen Spendenausfällen zu rechnen?

Das lässt sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Aber wir hoffen sehr –, und das nicht wegen befürchteter Spendenausfälle, dass eine Besserung eintrifft, die Ansteckungen zurückgehen und die Situation sich insgesamt etwas entspannt. Zur Ökumenischen Kampagne 2020 lässt sich aber etwas sagen: Am dritten Fastensonntag kam der Corona-Shutdown. Die Suppentage, grosse Sammelaktionen und die Rosenaktion mussten überall abgesagt werden. Für die abgesagte Rosenaktion hiess das, dass wir rund eine Viertelmillion weniger für die Projektarbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika haben. Zum Glück haben wir grosse Solidarität erlebt. Viele, die sonst über die Pfarreikollekte gespendet haben, haben direkt gespendet. Die Pfarreien haben mit grossem Engagement versucht, uns trotzdem zu unterstützen. Das Spendenergebnis der Vorjahre konnte nicht erreicht werden. Bei den Pfarreikollekten fehlen uns gegenüber dem Vorjahr über 2 Millionen Franken. Dies konnte aber dank grosszügigen Spenden von Privatpersonen direkt an uns und Beiträgen aus Kirchgemeinden wettgemacht werden. Wir von Fastenopfer sind grundsätzlich sehr froh darüber, dass es so viele Menschen gibt, die von der Qualität unserer Arbeit überzeugt und bereit sind, dafür auch zu spenden. (sc/ck)

AGENDA IM MÄRZ

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarraamt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Ich bin stolz darauf, ein Priester der katholischen Kirche zu sein. Das war in den letzten 16 Jahren meines Priestertums die meiste Zeit so. Aber jetzt, in dieser Corona-Zeit, möchte ich diese Aussage unterstreichen. Liebe Schwestern und Brüder, ihr seid der Grund dafür. Eure Reaktion auf die sich ständig ändernden Regeln und Vorschriften haben mich motiviert.

Die Kirchen waren wochenlang geschlossen, aber ihr seid nicht von eurem Glauben abgewichen und habt weiter gebetet. Ihr habt den Fernseher angeschaltet und unsere Homepage aufgesucht. Ihr wurdet gebeten, Abstand zu halten und ihr wart trotz alledem in der Kirche und habt diese Regel befolgt. Ihr habt das Weihwasser am Eingang

der Kirche gesucht, aber leider ist es verboten. Ihr habt zum Dreifaltigen Gott gebetet und euch mit dem Kreuzzeichen gesegnet.

Ihr wurdet gebeten, leise zu singen und zu beten und ihr habt dies einfach befolgt.

Ihr habt euer Gesicht bedeckt, um auch andere zu schützen.

Die Gebetsbücher wurden aus der Kirche entfernt und ihr habt in Stille gebetet. Unausgesprochene Melodien haben die Kirche weiterhin gesegnet. Wir können kein Lächeln zeigen, aber wir sehen uns gegenseitig das liebevolle Lächeln in den Augen an.

Die gegenwärtigen Schwierigkeiten sind winzig, im Vergleich zu denen der frühen Christen oder gegenüber dem unterdrückten Christentum in der modernen Welt. Und nicht nur die Kirche, nein, die ganze Welt leidet darunter.

Aber eure Entscheidung, in eurem Glauben aktiv zu sein, wird euch helfen, zu verstehen, was Jesu Nachfolger verkündet haben. Die Tiefe des Glaubens der Jünger wird in dieser folgenden Passage kristallklar:

«Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? ... Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.» (Röm 8:35,38–39)

Als die Nachfolger Jesus wegen der Härte seiner Lehre verliessen, war er nicht zu Kompromissen bereit. Stattdessen fragte er die verbliebenen Jünger, warum sie nicht gehen. Die Antwort soll sein Volk zu allen Zeiten inspirieren:

«Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.» (Jn 6:66-69)

Liebe Freunde, ich möchte euch alle für

eure aussergewöhnliche Zusammenarbeit in dieser aussergewöhnlichen Situation schätzen und beglückwünschen. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Vies plevon, sur Sajan

Survetschs divins

Mardis, ils 2 da mars

09.30 Andia:st: Messa

Mesjamna, ils 3 da mars

09.30 Breil: Messa
Trentavel Eugen Deflorin

Gievgia, ils 4 da mars

S. Casmir

09.30 Danis: Messa

3. dumengia da cureisma Dumengia dils malsauns

*Collecta da cureisma en favur dall'India,
la patria da nies plevon Sur Sajan*

Sonda, ils 6 da mars

11.00 Andia:st: Messa cun batten
dil pign Guilherme Leo
Spescha

Mf Leo Spescha-Ber
17.00 Andia:st: Messa per la
dumengia
Trentavel Johann Julius
(Gelli) Spescha
Mf Cristgina Sgier-Spescha

Dumengia, ils 7 da mars

09.00 Dardin: Messa
Caudonn Luregn Mathias
Schlosser
Mf Elisabeth Cathomen-
Albrecht; Guido Mathias
Venzin

10.30 Danis: Messa
Caudonn Alice Cathomas
Mf Aluis Spescha-Cavigelli;
Sabina Gabriel Gustav
Friberg-Wolf

Mardis, ils 9 da mars

S. Francisca

09.30 Dardin: Messa

Mesjamna, ils 10 da mars

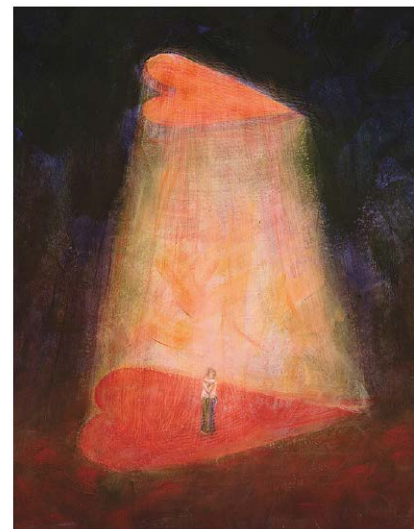
09.30 Breil: Messa

4. dumengia da cureisma*Unfrenda pils basegns dalla pleiv***Sonda, ils 13 da mars**17.00 **Dardin:** Messa per la dumengia18.00 **Breil:** Messa per la dumengia Mf Magdalena ed Ignazi Tenner-Tuor cun fam; Aluis Ludovic (Luis) Condrau (davosa ga); Battesta Bundi-Furger**Dumengia, ils 14 da mars**09.00 **Andiast:** Messa Caudonn Gion Gieri Alig Mf Barla Catrina e Zeno Schnyder-Dietrich10.30 **Danis:** Messa mo per las famiglias dils premcommunicants**Mesjamna, ils 17 da mars****S. Patrici**09.30 **Breil:** Messa**Sogn Giusep, spus da Maria****Gievgia, ils 18 da mars**19.00 **Danis:** Messa per la fiasta da s. Giusep**Venderdis, ils 19 da mars**09.30 **Andiast:** Messa09.30 **Breil:** Devoziun14.00 **Dardin:** Messa en caplutta s. Giusep (da bial'aura), schiglioc ei la messa en baselgia**5. dumengia da cureisma***Unfrenda pils basegns dalla pleiv***Sonda, ils 20 da mars**17.00 **Andiast:** Messa per la dumengia cun devoziun da penetienzia18.30 **Danis:** Messa per la dumengia cun devoziun da penetienzia Mf Christiana e Meinrad Fryberg-Schmed cun famiglia; Fidel e Victoria Cathomen-Muoth; Giusep e Pia Spescha-Caduff cun famiglia**Dumengia, ils 21 da mars**09.00 **Breil:** Messa cun devoziun da penetienzia Mf Franzisca Cavegn e Marziano cun geniturs; Sep Mathias ed Anna Maissen-Caduff cun feglia Marianna; Maria Barla e Toni Defuns-Tenner10.30 **Dardin:** Messa cun devoziun da penetienzia Mf Maria Cathomas-Cavegn**Mardis, ils 23 da mars**09.30 **Dardin:** Messa**Mesjamna, ils 24 da mars**09.30 **Breil:** Messa**Dumengia da palmas***Unfrenda da cureisma***Sonda, ils 27 da mars**17.00 **Andiast:** Messa per la dumengia da Palmas Mf Hans Spescha-Sgier; Gion Catschegn e pv18.30 **Danis:** Messa per la dumengia da Palmas**Dumengia, ils 28 da mars**09.00 **Dardin:** Messa10.30 **Breil:** Messa Mf Gion Flurin Cathomas-Bundi; Augustin Cathomen-Seiler**Mardis, ils 30 da mars**09.30 **Andiast:** Messa**Mesjamna, ils 31 da mars**

Gievgia sontga vigelgia

17.00 **Dardin:** Messa18.30 **Breil:** Messa**Communicaziuns****Communiun a casa**

La communiun vegn per ordinari purtada **inagada el meins**. Nus supplichein ils confamgliars da contactar igl uffeci parochial, sche quei survetsch vegn giavischaus per mal-sauns ed attempai.

Devoziun da penetienzia**Andiast,** ils 20-03-2021, allas 17.00**Danis,** ils 20-03-2021, allas 18.30**Breil,** ils 21-03-2021, allas 9.00**Dardin,** ils 21-03-2021, allas 10.30

Il patratg dalla preparaziun per la fiasta da Pastgas setrai tras igl entir temps da cureisma. La devoziun da penetienzia envida nus a ponderar davart nosa veta e purtar ella avon il Diu misericordeivel.

Dumengia da palmas**Nus semettin sin via ensemen cun Jesus**

La dumengia da palmas entscheiva l'jamna sontga, la pli impurtanta jamna egl onn dalla baselgia. Nus seregurdein vid Jesus ch'ei morts per nus vid la crusch e levas da mort en veta.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

La carezia da Diu

Caras parochianas, cars parochians

La carezia da Diu ei igl esser fundamen-
tal da Diu ed il maletg da sia pussonza,
sia forza e sia sontgadad. Tut secumpona
e viva entras la carezia infinita da Diu.



Il misteri dalla carezia secumpona ord il
carezar ils auters e buc mo sesez, esser
uni cun els e vuler far els ventireivels da
libra voluntad. Per fortuna lubescha Diu
a nus dad era carezar nusezs, el numna
nus schizun ses amitgs. Perquei ha el
dau a nus in cor ch'ei prompts per sia
carezia.

Ord quei motiv vesa il carstgaun da-
pertut nua ch'el sevolve la vera carezia
da Diu. Igl entir mund cloma cun ina
vusch misteriusa: «Carstgaun, carezia tiu
Diu, il pli amabel creatur ed il pli pre-
murau bab.» Mo cunquei ch'il carstgaun
cunterfa pli e pli savens a quella vusch,
dat Diu ad el in condament: «Ti dueis ca-
rezar tiu Diu da tut tiu cor, da tut ti'olma,
da tut tia forza e da tut tiu spért.»

Lein pia carezar Diu perquei ch'el ei per
nus la suprema cumpleinadad e verdad.
El ei igl emprem object da carezia per
nies cor. Lein carezar Diu, il bien Signur,
perquei ch'el ha dau a nus carstgauns
siu feagl Jesus Cristus sco carstgaun,
patrun, scolast, retg, frar, amitg e
spindrader. Era el ha carezau nus sco
emprem, ensemen cun il Sogn Spért,
quei cun ina carezia eterna ch'ei aschi
gronda sco Diu il bab sez, pia infinita.

Sche nus lein realisar l'immensitad
da quella carezia stuein nus mo mirar
sin las ovas che Diu ha fatg per il
carstgaun, numnadamein ils treis
monuments eterns: il pursepen, la
crusch ed igl altar. Lein surtut star sut la
crusch e mirar sin la carezia dil Salva-
der crucifigau. Siu pitir e sias plagas
ein il mussament per sia immensa
carezia. Il sacrificei cumplein da Jesus
anfla il punct culminont el sontgissim
sacrament digl altar.

Veramein, negin intelletg vegn da capir
la carezia infinita da nies Salvader. Tgi
savess pia buc carezar, glorificar ed
adurar il Diu dalla carezia?

Vies sur Bronislaw

Die Liebe Gottes

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Liebe Gottes ist das eigentliche Grund-
wesen Gottes und das Bild seiner Macht,
Kraft und Heiligkeit. Alles besteht und lebt
aus der unendlichen Liebe Gottes.

Das Geheimnis der Liebe besteht darin,
ausser sich selbst auch andere zu lie-
ben, eins mit ihnen zu sein und sie von
sich aus beglücken zu wollen. Welch
Glück für uns, dass der Herrgott erlaubt,
uns selbst zu lieben, dass er uns sogar
seine Freunde nennt. Deshalb hat er uns
ein Herz gegeben, das für seine Liebe
bereit ist.

Aus diesem Grund sieht der Mensch,
wohin er sich auch wendet, überall die
ewig wahre Liebe Gottes. Die ganze Welt
ruft uns ständig mit einer geheimnisvol-
len Stimme zu: «Mensch, liebe deinen
Gott, den liebevollsten Schöpfer und den
fürsorglichsten Vater.» Doch weil der
Mensch diese Stimme zu oft missachtet,
gibt Gott ihm ein Gebot: «Du sollst den
Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem
Herzen, mit deiner ganzen Seele und
mit all deinen Gedanken.»



Wir sollten Gott lieben, weil er für uns
die höchste Vollkommenheit und die
höchste Wahrheit ist. Er ist das höchste
Gut und das erste Objekt der Liebe für
unser Herz. Wir sollten Gott, den Herrn
lieben, weil er uns seinen eingeborenen
Sohn Jesus Christus gab als Mensch,
Meister, Lehrer, König, Bruder, Freund
und Erlöser. Auch er hat uns – in Verbin-
dung mit dem Vater und dem Heiligen
Geist – zuerst geliebt, mit einer ewigen
Liebe, die so gross ist wie der Gottvater
selbst, also unendlich.

Wenn wir die Unermesslichkeit dieser
Liebe erkennen wollen, müssen wir
lediglich die für den Menschen erfüllten
Werke Gottes betrachten, nämlich die
drei ewigen Denkmäler: die Krippe, das
Kreuz und den Altar. Stehen wir vor
allem unter dem Kreuz und schauen auf
die Liebe des gekreuzigten Heilands.
Seine unsäglichen Leiden und Wunden
sind der Beweis für eine unerschöpfliche
Liebe. Die vollkommene Hingabe und
unermessliche Aufopferung Jesu erreicht
ihren Höhepunkt im Allerheiligsten Sak-
rament des Altars.

Wahrlich, kein Verstand kann die gren-
zenlose Liebe unseres Erlösers begrei-
fen. Wer würde also den Gott der Liebe
nicht lieben, preisen und anbeten?

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Dumengia dils malsauns Dumengia, ils 7 da mars

Nus lein seregurdar da nos malsauns el vitg ed ordeifer nossa pleiv e tar-metter a tuts buns giavischs per bien migliurament. Possies Vus retscheiver dalla cuminonza ils segns da carezia, engrazieivladad ed attaschonza per tut quei che Vus haveis regalau als con-carstgauns.

S. Messa cun il sacrament dall'uncziun

**Mesjamna, ils 10 da mars a Falera
Gievgia, ils 11 da mars a Laax
mintgamai allas 14 uras**

Cordial beinvegni a tuttas parochianas e tuts parochians al survetsch divin cun il sacrament dall'uncziun. L'uncziun vul porscher forza, confiart e speranza ella veta da mintgagi, denton era perseveronza en gis da malsogna e maldispostadad.

Muort la situaziun actuala entras il coronavirus stuein nus deplorablamein desister uonn sin l'usitada stiva da caffè suenter messa.

Vendita da rosas

**Sonda, ils 20 da mars
naven dallas 9 uras
a Falera ed a Laax avon il Volg**

Cun cumprar ina rosa – ni uonn schizun ina tschugalata – saveis Vus porscher agid pil dretg sin nutriment per carstgauns che ston viver en pupira. Gia ordavon in sincer «Dieus paghi» per Vossa generusadad.

Unfrenda da Cureisma

L'unfrenda da Cureisma vegn rimnada uonn ils suandonts gis:

a Falera:

**Dumengia da palmas, ils 28 da mars
a Laax:**

Vendergis sogn, ils 2 d'avrel

Ils zatgets per l'unfrenda sco era ils calenders da Cureisma 2021 ein sco mintg'onn deponai en baselgia.

S. Messa da laud

Deplorablamein sa la messa da laud ch'era planisada per dumengia, ils 21 da mars buc vegnir menada atras, quei muort absenza dil plevon hospitont.

Gi da suppa

Muort la situaziun actuala entras il coronavirus stuein nus deplorablamein era annullar uonn la tschavera da suppa comunabla. Nus sperein ensemen cun Vus ch'igl usitau gi da suppa sappi puspei vegnir menaus atras igl onn proxim.

Collecta da Pastgas

Ord ils motivs enconuschents savein nus deplorablamein era buc menar atras uonn nossa collecta da Pastgas cun ils affons. Per tuttina saver sustener l'organisaziun caritativa «Terre des hommes» han ils scolars dalla scolaviva zambergiau per Vus aungnels. Quels vegnan deponai naven da mesjamna, ils 31 da mars tochen gliendisg Pastgas, ils 5 d'avrel en baselgia sper la cassa d'unfrendas. Sco engraziament per voss'unfrenda astgeis Vus prender aschia in aunghelet a casa.

Cordial engraziament gia ordavon per Vossa generusadad

las catechetas ed ils scolars

Communicaziuns per Laax

Survetsch divin commemora-tiv pil 150avel da sur Flurin Camathias

**Dumengia, ils 7 da mars
allas 10.15 uras**

Flurin Camathias ei naschius ils 6 da mars 1871 e morts ils 3 da fevrer 1946. Sin pervenda eis el staus a Breil, Andiast e Siat.

Uonn eis ei 150 onns dapi la naschient-scha da nies scribent e poet da Laax. El vala sco in dils pli impurtonts poets romontschs, ha schau anavos dabia fastitgs e perquei eis ei pli che mo indicau che nus seregurdein dad el duront quei onn giubilar. Denter las numerusas personas ed instituziuns che contribueschan e participeschan allas festivitads anflein nus era la pleiv da Laax. Per aschi da dir buna-mein per lantschar igl onn giubilar envida

ella lu era dumengia, ils 7 da mars 2021, ad in survetsch divin commemorativ. Ses interess sco scribent ein buca mo serestrinschi sin texts litterars. Era la teologia, la filosofia, problems da pastoraziun, d'instrucziun ed educaziun religiosa ha interessau el. Tgi enconuscha per exempel aunc ses cudischs d'oraziun: «Nies car Salvader», «Sontgas fiastas» ed auters? Flurin Camathias ha regalau a nus biaras canzuns ed ei era seprofilaus sco (co)autor da cudischs da canzuns. Da menziunar ei per exempel l'emprema «Cecilia» (1917). Quei cudisch da canzuns da baselgia ei vegnius duvraus tochen 1982, igl onn ch'el vegn remplazzaus entras igl «Alleluja». Ina stretga relaziun tgirava Flurin Camathias era cun scolast Barclamiu Coray (1896–1970), duront biars onns dirigent dil Chor viril da Laax, per il qual el ha adina puspei furniu texts. La canzun «Salid sper la fossa» ei ina da quellas cun la quala il Chor viril da Laax pren aunc oz cumiau sin santeri d'in camerat defunct.



Sur Flurin Camathias, scribent, poet, plevon e canoni.

Il program da detagl digl onn giubilar ei d'anflar sin la pagina d'internet dalla fundaziun Pro Laax.

Erwin Ardüser

Radunonza generala dalla Pleiv roman-catolica

**Vendergis, ils 26 da mars
allas 20 uras ell'aula Grava**

Nus envidein cordialmein tuttas parochianas e tuts parochians alla radunonza generala.

Il quen annual san ins retrer sin canzlia communal ni tier il secretariat dalla pleiv.

Nus sperein sin stedia participaziun ed engraziein gia ordavon per Vies interess.
la supraponza

FALERA



Las messas e las ulteriuras occurrenzas ein vegnidas planisadas en in temps fetg malguess. Eventualas midadas vid il plan liturgic vegnessen publicadas el Fegl official dalla Surselva.

Messas

Mesjamna, ils 3 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Anna Cavelti
e Gieri Casutt

Sonda, ils 6 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Ester e Richard
Casutt-Coray

3. dumengia da Cureisma Dumengia dils malsauns

Dumengia, ils 7 da mars
09.00 S. Messa caudonn per
Margaretha Arpagaus-
Cavelti

Margis, ils 9 da mars

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Mesjamna, ils 10 da mars

14.00 S. Messa cun l'uncziun
per ils seniors

Vendergis, ils 12 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Antonia Casutt e
Herta Casutt-Reishofer

4. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 14 da mars

10.15 S. Messa caudonn per
Mario Casutt-Cavelti
19.00 Via dalla crusch

Mesjamna, ils 17 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Arnold Heini-Cadalbert

Fiasta da S. Giusep

Vendergis, ils 19 da mars

09.00 S. Messa
Mfp Margretha Emilia
Cabrin
19.00 Devoziun da S. Giusep

5. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 21 da mars

10.15 S. Messa
Duront il priedi ein ils
affons envidai da tedlar ina
historia ord la Bibla.
19.00 Via dalla crusch

Mesjamna, ils 24 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Josef Casutt-Winzap e
Filomena Casutt-Winzap

Vendergis, ils 26 da mars

18.30 Caschun da prender
penetienzia
19.00 Devoziun da penetienzia

Dumengia da palmas

6. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 28 da mars

Unfrenda da Cureisma
09.00 S. Messa e processiu
cun las palmas

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 11 da mars

Gievgia, ils 25 da mars

mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamgliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per personas
ch'ein aunc buc annunziadas.

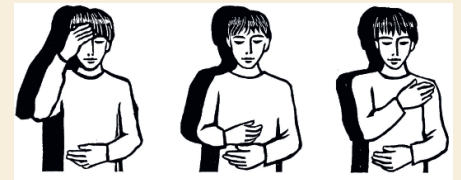
Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 9 da mars

allas 16 uras

La sontga crusch

Duront la devoziun d'affons ponderein
nus, nua che nus vesein cruschs en-
tuorn nus, nua che nus havein cruschs
el vitg. Nus ponderein tgei che la crusch
vul dir a nus.



Ella historia «Ina crusch per Mimi» fa
Steffi ina crusch per siu Mimi.

Duront la devoziun fagein nus commu-
nablamein la sontga crusch, inagada in
tec auter che quei che nus fagein adina.

Jeu selegrel sin vus

Irena

Natalezis

Gliendisgis, ils 15 da mars

astga Isidor Winzap-Monn festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e
giavischein tut il bien, buna sanadad, la
benedicziun dil Tutpussent ed in legrei-
vel gi da fiasta.

LAAX



Las messas e las ulteriuras occurrenzas ein vegnidas planisadas en in temps fetg malguess. Eventualas midadas vid il plan liturgic vegnessen publicadas el Fegl official dalla Surselva.

Messas

Margis, ils 2 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Adelheid Maissen-Flossmann

Gievgia, ils 4 da mars

09.15 S. Messa
Mfp Maria Ursula Baschnonga

3. dumengia da Cureisma Dumengia dils malsauns

Dumengia, ils 7 da mars

10.15 Survetsch divin commemorative per sur Flurin Camathias
19.00 Via dalla crusch

Margis, ils 9 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Elisabeth e Gion Tumasch Camathias-Good e lur feglia Agatha Wächli-Camathias

Gievgia, ils 11 da mars

14.00 S. Messa cun l'uncziun per ils seniors

Sonda, ils 13 da mars

17.30 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

4. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 14 da mars

09.00 S. Messa caudonn per Adolfin Christina Maissen
Survetsch divin preeucaristic ella Sentupada
19.00 Via dalla crusch

Margis, ils 16 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Augustina e Gion Risch Camathias-Arpagaus

Fiasta da S. Giusep

Vendergis, ils 19 da mars

10.15 S. Messa
Mfp Marcus Cavigelli-Coray ed Emilio Lamonato
19.00 Devoziun da S. Giusep

5. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 21 da mars

09.00 S. Messa
19.00 Devoziun da S. Giusep

Margis, ils 23 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Marionna Cagianuth-Lechmann

Gievgia, ils 25 da mars

09.15 S. Messa
Mfp Jodocus Coray

Vendergis, ils 26 da mars

20.00 Radunonza generala dalla Pleiv roman-catolica ell'aula

Dumengia da palmas

6. dumengia da Cureisma Dumengia, ils 28 da mars

10.30 S. Messa e processiuon cun las palmas
19.00 Devoziun da penetienzia

Margis, ils 30 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Maria Josefa Coray-Coray

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 17 da mars il suentermiezgi



Survetsch divin preeucaristic

Dumengia, ils 14 da mars

allas 09.00 uras ella Sentupada

L'arca da Noa



Duront il survetsch divin dalla 4. dumengia da Cureisma ein ils affons dalla scoletta tochen la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils affons en nies miez.

Tamara e Luzi

Natalezis

Mesjamna, ils 10 da mars

astga Max Schlumpf-Arpagaus festivar siu 80-avel anniversari.

Sonda, ils 27 da mars

astga Alfonsina Arpagaus-Derungs medamein festivar siu 80-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilars e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legrei-vel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Gion Murezi Gliott
naschius ils 23-10-1947
morts ils 25-1-2021

Segner, dai al defunct il ruaus perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad el. El ruaussi en pasch.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

**Grusswort
Patrattg sin via**

Liebe Pfarreiangehörige
Caras parochianas e cars parochians

Bereits seit einem Jahr sind die Weihwasserbehälter an den Eingängen unserer Kirchen leer. Das so vertraute Ritual, zwei Finger in das Weihwasser zu tauchen und damit uns mit einem Kreuz zu zeichnen, entfällt für viele. Man ist ja damit beschäftigt, die Hände unter den Dispenser zu legen, um sich mit der daraus fliessenden Flüssigkeit die Hände zu desinfizieren. So manches entfällt oder ändert sich in dieser schwierigen Zeit der Pandemie. Umso

wichtiger, dass wir uns darüber Gedanken machen, was wir weiterhin behalten wollen, was uns wichtig ist und bleiben soll. Dazu müssen wir unser Verhalten, unsere Gewohnheiten, unsere Rituale reflektieren. Was bedeutet mir denn das Kreuzzeichen, was drückt es überhaupt aus? Wussten Sie, dass das Kreuzzeichen ein Erinnerungszeichen ist? Es soll uns daran erinnern, dass wir «im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes» getauft sind. Es soll spürbar machen, dass auch damals Wasser verwendet wurde. Es soll uns daran erinnern, woran wir glauben, nämlich an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Vorzugsweise sollte das Weihwasserbecken und das Taufbecken ein und dasselbe sein und beim Eingang der Kirche stehen. An der katholischen Kirche schätze ich den Reichtum an sichtbaren Zeichen. So auch am Kreuzzeichen. Es ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern auch ein Vollzug. Mit der rechten Hand, für die meisten die Tathand, berühre ich meinen Kopf (Sitz des Verstandes), die Mitte meines Körpers (Sitz der Gefühle) und die Schultern (Sitz der Taten). Mein Denken, mein Fühlen und mein Tun sollen unter dem Kreuz, dem Schutz, dem Heil Gottes stehen. Mein Glaube, der in der Taufe grundgelegt wurde, soll sich zeigen in Kopf, Herz und Hand.

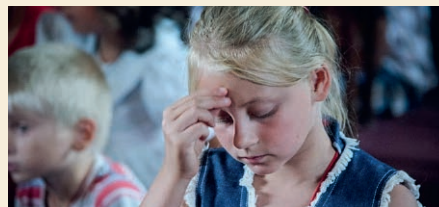


Foto: kath.net

Romano Guardini, der grosse Religionsphilosoph, hat sich intensiv mit unseren Glaubenszeichen auseinandergesetzt. So schreibt er zum Kreuzzeichen:
«Du machst das Zeichen des Kreuzes, machst es richtig. Kein hastiges, verkrüppeltes, bei dem man nicht weiss, was es bedeuten soll, sondern ein richtiges Kreuzzeichen, langsam, gross, von der Stirn zur Brust, von einer Schulter zur anderen. Fühlst du, wie es dich ganz umfasst? Darum machen wir es vor dem Beten, damit es uns ordne und sammle, Gedanken und Herz und Wille in Gott fasse. Nach dem Gebet, damit in uns bleibe, was Gott uns geschenkt hat.»
Lein perquei metter la crusch sur nus, buca sco buordi, mobein sco segn da protecziun, forza e speranza.

Flurina Cavegn-Tomaschett

**Gottesdienste
Survetschs divins**

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Pfarreien werden hier so publiziert, wie ursprünglich geplant. Ob und in welcher Form sie stattfinden können, ist zum Zeitpunkt der Schlussredaktion des Pfarreiblattes unklar. Orientieren Sie sich im Bezirksamtsblatt und auf unserer Homepage. Dort finden Sie die aktuellsten Meldungen.

Donnerstag, 4. März
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeyer

Freitag, 5. März
19.00 Uhr **Ilanz:** Weltgebetstagfeier in der katholischen Pfarrkirche

Venderdis, ils 5 da mars
19.00 **Sevgein:** Devoziun pil di d'oraziun mundiala

**3. Fastensonntag
3. Dumengia da Cureisma
Sonntag, 7. März**

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier

Dumengia, ils 7 da mars
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Arnold e Josefina Graf-Bacchini; Dumeni e Tina Cavelti-Bacchini

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil plaid

Mardis, ils 9 da mars
10.00 **Sevgein:** Survetsch divin da scola per la scoletta, 1. e 2. classa

11.00 **Castrisch:** Survetsch divin da scola per la 3.–6. classa

Donnerstag, 11. März
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeyer

Venderdis, ils 12 da mars
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

19.00 **Sagogn:** Oraziun da Taizé

**4. Fastensonntag
4. Dumengia da Cureisma
Suppentag in Ilanz**

Sonda, ils 13 da mars
18.00 **Sevgein:** Celebraziun dalla penetienza e dall'eucaristia mf Alexander Cadalbert-Walder

Dumengia, ils 14 da mars

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Cornelia Cavelti-Kortekaas; Eugenia Cavelti-Cadalbert; Gheta Capaul-Camenisch; Josef e Giacun Camenisch

10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Gion Balzer e Marionna Cavelti-Coray; Tresa Haltiner-Venzin; Mariuschla Cavelti; Albina Chistell-Bergamin

17.00 **Sagogn:** Via dalla crusch

Sonntag, 14. März

11.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Pfarrerin Maria Wüthrich und Pfarrer Alfred Cavelti

17.00 Uhr **Ilanz:** Kreuzwegandacht

Mesjamna, ils 17 da mars

09.00 **Sevgein:** Eucaristia en honur da s. Giusep

Donnerstag, 18. März

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Fest des hl. Josef
Dreissigster: Giuseppina Della Morte-Poletti

**Fiasta da Sogn Giusep
Fest des heiligen Josef****Venderdis, ils 19 da mars**

10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

5. Fastensonntag**5. Dumengia da Cureisma
Perdanonza a Sevgein****Sonda, ils 20 da mars**

17.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 21. März

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Donat und Eugenia Cadruvi-Sonder; Maurus Caduff-Solèr; Julius Calivers-Spescha; Stefania Capaul-Pelican

09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Dumengia, ils 21 da mars

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen en baselgia catolica cun ser Daniel Hanselmann e Flurina Cavegn

11.00 **Sagogn:** Bien di Segner

Donnerstag, 25. März

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 26 da mars

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

**Palmsonntag
Dumengia da Palmas**

Fastenopfer

Unfrenda da cureisma

Sonntag, 28. März

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Palmsegen
Stiftmessen: Anselm Quinter-Portmann und Daniela Quinter; Maria Flepp-Steiner

Dumengia, ils 28 da mars

10.00 **Sevgein:** Eucaristia e benedicziun dallas palmas
mf Lisabeth Cadalbert e fargliuns

11.00 **Schluein:** Eucaristia e benedicziun dallas palmas

16.00 **Sagogn:** Eucaristia e benedicziun dallas palmas

Mesjamna, ils 31 da mars

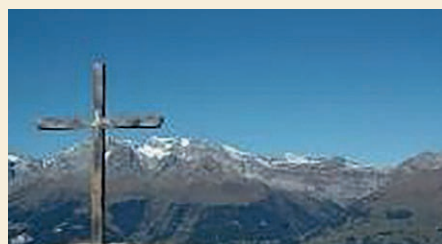
09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic dall'Jamna Sontga

Rosenkranzgebet

Jeweils am Montag um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ilanz

**Kloster der
Dominikanerinnen**

Zum Schutz der Schwesterngemeinschaft gibt es vorderhand keine öffentlichen Gottesdienste in der Klosterkirche. Änderungen erfahren Sie zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt und auf der Homepage des Klosters: www.kloster-ilanz.ch

Todesfälle/Mortoris**Alfons Gartmann-Cavelti, Ilanz**

geboren 21.4.1933
gestorben 28.1.2021

Teresa Gaudiza Leon Arenas, Ilanz

geboren 15.12.1936
gestorben 30.1.2021

Sr. Irenäa Hinrichs OP

geboren 11.10.1943
gestorben 31.1.2021

Giuseppina Della Morte-Poletti, Ilanz

geboren 1.1.1928
gestorben 7.2.2021

Jean-Noel Tschopp, Ilanz

geboren 25.12.1938
gestorben 17.12.2020

René Felder-Villiger, Ilanz

geboren 24.1.1933
gestorben 12.2.2021

Das ewige Licht leuchte ihnen!

**Mitteilungen/
Communicaziuns****Ein offenes Ohr für dich/für Sie
In'ureglia aviarta per tei/per
Vus**

Geteiltes Leid ist halbes Leid! Doch was tun, wenn niemand zum Reden da ist? Gerade in Zeiten der Pandemie sind die Möglichkeiten für persönliche Kontakte sehr eingeschränkt. Als Seelsorger nehmen wir vermehrt eine Vereinsamung der Menschen wahr.

Gerne sind wir für Sie da und schenken Ihnen ein offenes Ohr in einem persönlichen Gespräch. Ob Sie Sorgen haben oder einfach Ihre Freude mit uns teilen wollen. Ihr Besuch im Pfarrhaus Ilanz freut uns. **Wir bitten um eine Voranmeldung beim Pfarramt.**

Jeden Dienstag ab 16 Uhr, Pastoralassistentin Flurina Cavegn

Jeden Freitag ab 16 Uhr, Pfarrer Alfred Cavelti

Weltgebetstag Di d'oraziun mundiala

Jährlich feiern Christinnen und Christen am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Welt den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie für das Jahr 2021 wurde von Frauen aus Vanuatu erarbeitet.



Vanuatu besteht aus 83 grösseren und kleineren Inseln bzw. Inselgruppen im Südpazifik mit rund 300 000 Einwohnern. Die Inseln sind meist vulkanischen Ursprungs. Dieser bewegte Untergrund ist bis heute spürbar durch aktive Vulkane, regelmässige Erdbeben oder durch den Klimawandel verursachte Zyklone. Als ehemaliges britisch-französisches Herrschaftsgebiet erlangte Vanuatu 1980 seine Unabhängigkeit und vereinigt seither die mehrheitlich christliche Inselbevölkerung in einem souveränen Staat.

Die Menschen leben vielerorts noch sehr traditionell von Landwirtschaft und Fischfang, pflegen ihre eigenen Sprachen, einheimische Glaubenskulte, rituelle Sandzeichnungen und den Tauschhandel. Die spürbaren Folgen der Klimaerwärmung stellen den Staat vor grosse Herausforderungen, in denen auch die Kirchen nach einer glaubwürdigen Bezeugung des Glaubens suchen. Lassen wir uns von der Liturgie inspirieren und tauchen in die Lebenswelt der Menschen aus Vanuatu ein!

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Feiern am 5. März um 19 Uhr in der katholischen Kirche Ilanz.
Cordial invit alla devoziun ecumena ils 5 da mars allas 19.00 uras a Sevgein.

O crux ave

Mit dem Verkauf von kleinen Holzkreuzen unterstützen wir die Initiative O crux ave. Die Festhalte-Kreuze werden von Christen in Betlehem produziert. In Corona-Zeiten bleiben dort die Pilgergäste aus. Viele haben deswegen keine Einkünfte mehr und bangen um ihr Überleben.

Das Festhalte-Kreuz gibt im Gebet spürbaren Halt. Es lädt ein, sich betend mit anderen Menschen zu vereinen und eine lange Kette der Hoffnung zu bilden. Die Kreuze liegen in den Kirchen auf und können für CHF 5.– gekauft werden.



Bussandacht Devoziun da penitenzia

In allen Pfarreien findet während der Fastenzeit eine Eucharistiefeier statt, die auch eine Bussandacht enthält. Cordial invit all'eucaristia cun devoziun da penitenzia:

Schluain	27-02-2021 allas 17.00
Ilanz	28.2.2021 um 09.30 Uhr
Sagogn	28-02-2021 allas 10.45
Sevgein	13-03-2021 allas 18.00

Kreuzwegandacht für daheim Via dalla crusch per a casa



Für die Fastenzeit haben wir im Seelsorgeteam Kreuzwegandachten für daheim gestaltet. Die Andachten gedenken auf eine meditative Art und Weise des letzten Weges Jesu. Eine Variante der Kreuzwegandacht richtet sich an Familien, eine weitere an Erwachsene. Herzliche Einladung zum Mitbeten!

Pil temps da cureisma havein nus dil team pastoral preparau vias dalla crusch per a casa. Ina varianta sedrezza allas

famiglias, l'otra a carschi. Cordial invit da commemorar a casa en ina moda e maniera meditativa il davos tschancun dalla via che Jesus ei ius.

Exerziten im Alltag Exercezis el mintgadi



Im Pfarreiblatt des Monats Februar wurde über die Exerziten im Alltag berichtet, die während der Fastenzeit praktiziert werden. Falls sich jemand kurzfristig für eine Teilnahme entscheidet, ist eine Anmeldung bis am 1. März möglich. Informationen dazu entnehmen Sie unserer Homepage und dem Flyer, der in den Kirchen aufliegt.

All jenen, die sich auf diese intensive Art der Suche nach sich selbst und nach Gott begeben, wünschen wir viel Freude und Gewinn.

pfarrei-ilanz.ch

Seit Anfang dieses Jahres präsentieren sich unsere Pfarreien auf einer neuen Homepage. Jeden Monat stellen wir Ihnen im Pfarreiblatt Graubünden eine Unterseite der Homepage vor. In diesem Monat: **Todesfälle – unsere Verstorbenen – nos morts.** Über einen Button/Knopf auf der Startseite der Homepage gelangen Sie direkt zu Informationen zu den Todesfällen. Es handelt sich dabei um diejenige Seite, die am meisten aufgerufen wird. Somit muss ein schneller und unkomplizierter Zugang gewährleistet sein.



Im oberen Teil der Darstellung sind die aktuellen Todesfälle zu sehen. Sie bleiben dort für zwei Monate sichtbar. Es

war uns wichtig, die Todesfälle aller vier Pfarreien gemeinsam darzustellen; sind wir ja über die Pfarreigrenzen miteinander verbunden.

Im unteren Teil sind die Namen der Verstorbenen jeweils nach Pfarrei aufgelistet und bleiben dort für ungefähr zwei Jahre sichtbar. Dies bringt zum Ausdruck, dass unsere Verstorbenen nicht vergessen sind, sondern dass ihr Name viele Erinnerungen wachruft. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn die Betrachtung der Namen uns zu einem Gebet für die Verstorbenen anregen würde.

Wegweiser im Todesfall

Nicht zu vergessen ist die Informationsbroschüre, **was im Todesfall zu tun ist**. Sie ist ganz unten auf der Seite abrufbar und kann heruntergeladen werden. Die Broschüre ist sowohl in Deutsch als auch in Rätoromanisch verfasst.



Muossavia en cass d'in mortori
Wegweiser im Todesfall

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf www.pfarrei-ilanz.ch/aktuelles/blog.

Nus selegrein da Vossa viseta sin nossa pagina-web!

Mitteilungen Ilanz



Jubla Surselva

Am Samstag, 16. Januar, führte die Jubla Surselva ihre Jahresversammlung durch. Natürlich wie nun üblich über das Internet. Bei den Wahlen kam es zu einigen Neubesetzungen der Ämtli. Samuel Halter und Remo Truaisch geben

nach vielen Jahren die Scharleitung an Jüngere weiter. Neubesetzt durch Olivia Goll und Adam Derungs wird die Schar sicher und kompetent geführt werden. Nach sieben Sommerlagern mit Spiel, Spass und viel Arbeit gibt Ivo Montalta sein Ämtli an die Gebrüder Venzin weiter. Wir sind überzeugt, dass Lucas und Simon diesen Sommer vom 11. bis 18. Juli ein tolles SoLa 2021 auf die Beine stellen werden. Die Schar freut sich auch jedes Jahr über den Zuwachs im Leiterteam. Dieses Jahr sind es sechs KandidatInnen, welche die Chance haben, in der Jubla zu Leitern ausgebildet zu werden. Es ist hier mehr als angebracht, unseren «Heroes» ein grosses Dankeschön zu entsenden für Hunderte, wenn nicht Tausende freiwillige Stunden Arbeit. Sie bleiben unserer Schar als «Lebensfreunde» weiterhin erhalten! Samuel Halter (neu J&S Coach), Ursin Waldvogel (KaLei), Remo Truaisch und Ivo Montalta (Lagerküche), Janine Tuor und Flavia Caviezel (Teambegleitung). Aktuelle Infos unter www.jublasurselva.ch

Suppentag

Der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit mit Pfarrerin Maria Wüthrich und Pfarrer Alfred Cavelti findet in der katholischen Kirche statt:
Sonntag, 14. März, um 11 Uhr
Aus bekannten Gründen muss auf den gemeinsamen Suppenzmittag verzichtet werden. Die Missionsgruppe hat sich jedoch eine Alternative ausgedacht, die im folgenden Beitrag beschrieben wird.



Aktion der Missionsgruppe

Infolge der Pandemie wurde und wird vieles abgesagt. Auch unsere Aktivitäten als Missionsgruppe sind stark eingeschränkt. So möchten wir zwei Aktionen starten:
Ab Sonntag, 7. März, können Sie in der Kirche Säckchen mit **Guetzli** holen, die wir selber gebacken haben. Der Erlös geht in die Kasse der Missionsgruppe. Wir freuen uns, wenn unsere Aktionen unterstützt werden.

Am **Suppentag, 14. März**, besteht die Möglichkeit, nach dem ökumenischen Gottesdienst eine **Bündner Gerstensuppe** mitzunehmen und zu Hause zu wärmen und zu geniessen. Ein gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal ist zurzeit nicht möglich. Der Erlös geht ans Fastenopfer.

Missionsgruppe Ilanz

Heimosterkerzen

Eine Gruppe Frauen hat unter der Leitung von Marta Riedi wunderschöne Osterkerzen gestaltet. Sie zeigen das Motiv des brennenden Dornbuschs, das durch unser Advents- und Weihnachtsthema «Die Wüste wird zum Garten» inspiriert wurde. Jede Kerze ist ein eigenes Kunstwerk.



Die Kerzen werden zu CHF 12.– am Suppentag oder später in der Kirche verkauft. Der Erlös geht in die Kasse der Missionsgruppe.

Weltgebetstag

Am Freitag, 5. März, um 19 Uhr in der katholischen Kirche Ilanz

«Auf festen Grund bauen» ist das Thema der Liturgie. Diese wurde gestaltet von Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik. Die Vanuatu-Frauen drücken in Wort und Bild ihre Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und dem christlichen Glauben aus. Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst, leider müssen wir dieses Jahr auf das Zusammensein im Anschluss verzichten. Herzliche Einladung

*Pfarrerin Maria Wüthrich
und das Vorbereitungsteam*

Mehr Informationen zum Weltgebetstag finden Sie unter den Mitteilungen für alle Pfarreien.

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Montag, 22. März 2020, um 20.15 Uhr im Pfarrsaal**

Sofern die Verordnungen um die Covid-19-Massnahmen es zulassen, findet die

ordentliche Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Ilanz statt (informieren Sie sich im Bezirksamtsblatt.)

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl zweier Stimmenzähler
2. Feststellung der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18.3.2019
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2020
 - a) Bericht des Kirchgemeindevorstands
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung
5. Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2021
6. Festlegung des Steuerfusses für 2021
7. Wahlen
8. Anträge
9. Mitteilungen und Varia

Ilanz, 4. Februar 2021
Der Kirchgemeindevorstand

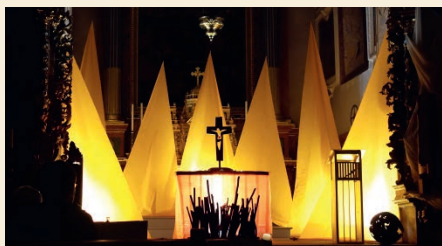
Communicaziuns Sagogn



Oraziun da Taizé

Cordial invit a questa liturgia meditativa cun canzuns e musica da Taizé. L'atmosfera da glisch caulda vegn a far bein a noss'olma!

Venderdis, ils 12 da mars, 19.00 uras



Dumengia da suppa

La situaziun entuorn Covid-19 lubescha uonn buca da festivar ed organisar l'usitada dumengia da suppa. Dil survetsch divin ecumen vulein nus denton

buca desister. El ha liug ils 21 da mars allas 11.00 en baselgia catolica e vegn preparaus da ser Daniel Hanselmann e Flurina Cavegn. Cordial invit.

Candeilas da Pastgas

Entginas commembras dall'uniun da dunnas Sagogn han decorau candeilas da Pastgas cun il medem simbol sco quel sil tscheri en baselgia. Las candeilas san vegnir cumpradas il di da suppa ni era pli tard en baselgia.

Creisma 2021

Mirei las informaziuns sut Schluein.

Communicaziuns Schluein



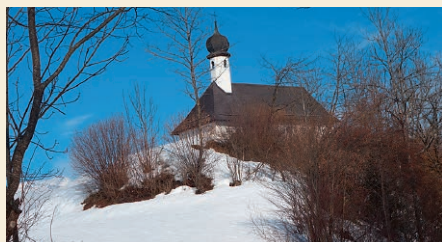
Creisma

Gia duas ga ha la fiasta dalla Creisma pils scolars da Sagogn e Schluein stuiu vegnir spustada muort la pandemia. Sco quei ch'il proverbii di: «Tuttas bunas caussas ein treis.» En quei senn sperein nus da saver celebrar il sacrament ils terminis fixai. Sur Alfred Cavelti ha da novamein survegniu l'incarica episcopala sco celebrant dil sacrament.

Creisma Schluein: Tschuncheismas, ils 23 da matg, allas 09.30 uras

Creisma Sagogn: Gliendisdis Tschuncheismas, ils 24 da matg, allas 09.30 ed allas 11.00 (en duas gruppas)

Communicaziuns Sevgein



Devoziun pil di d'oraziun mundiala

Venderdis, ils 5 da mars, a Sevgein «Baghegiar sin bien fundament». Aschia secloma il motto dil di d'oraziun mundiala che dunnas dalla tiara Vanuatu han preparau uonn. Deplorablamein eis ei uonn buca pusseivel da star silsunter en cumpignia e guder las specialitads culinarias da quella tiara.

*Cordialmein envidan Anna Gschwend
Malin e la gruppa da preparaziun
Sevgein/Castrisch*

Dapli informaziuns tier il di d'oraziun mundiala anfleis Vus sut las informaziuns generalas per tuttas pleivs.

Dumengia da suppa

Ord motivs entuorn la pandemia da Corona sa la dumengia da suppa buca vegnir menada atras. Deplorablamein lubescha il diember limitau dils participonts en baselgia era buca da festivar in survetsch divin ecumen. Per tuttina tschentiar in accent entuorn la campagna da cureisma vegn Flurina Cavegn a preparar pils 7 da mars per Sevgein in survetsch divin dil Plaid che sedrezza alla tematica dalla campagna da cureisma. La collecta dil di vegn dabien all'unfrenda da cureisma. Cordial invit.

Perdanonza dils 21 da mars

Uonn stuein nus festivar nossa Perdanonza a moda empau pli sempli. Aschia stuein nus deplorablamein desister dil cant dil chor sco era dalla processiun si S. Fossa. Tuttina sperein nus da celebrar ina digna fiasta! La baselgia da s. Fossa ei quei di aviarta per l'oraziun privata.

Candeilas da Pastgas

Ina gruppa da dunnas ha decorau il tscheri pascal ed era entginas candeilas per a casa cul motiv dil spinatsch ardent. Il motiv ei inspiraues entra la tematica d'Advent e Nadal 2020 «desiert en iert semida».

Las candeilas san vegnir cumpradas per 12.00 en baselgia. Il recav va alla procura dallas missiuns dallas soras dominicanas da Glion.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial
Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon
Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat
Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

3. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 7 da mars

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Natalia e Stefan
Derungs-Gartmann
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Caudonn per
Babetta de Mont

Mardis, ils 9 da mars

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Mengia Josefa Cavegn

Mesjamna, ils 10 da mars

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Mengia e Balzer Bundi

Venderdis, ils 12 da mars

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

4. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 14 da mars

- 09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Maria Catrina
Blumenthal-Projer
- 10.30 **Degen:** S. Messa
Trentavel per
Clara Casanova-Sgier
Mfp Heinrich Caduff

Mesjamna, ils 17 da mars

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Maria Turtè Capaul

Fiasta da S. Giusep

Venderdis, ils 19 da mars

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Gion Antoni Tanno,
Anna Gheta Blumenthal
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Mechel Ventira

5. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 21 da mars

Unfrenda e rimnada dallas tastgas da cureisma

- 09.15 **Degen:** S. Messa cun devoziun da penetienzia
Mfp Mengia Turtè Capeder,
Fridolin Camiu-Gartmann
- 10.30 **Morissen:** S. Messa cun devoziun da penetienzia
Mfp Isidor Collenberg
Mengia Clara Collenberg

Mardis, ils 23 da mars

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Caspar de Mont-Pelican

Mesjamna, ils 24 da mars

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Gion Antoni e Berta
Derungs-Camiu

Venderdis, ils 26 da mars

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

Sonda, ils 27 da mars

- 19.00 **Morissen:** S. Messa e benedicziun dallas palmas
Mfp Cecilia Caduff

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 28 da mars

Unfrenda e rimnada dallas tastgas da cureisma

- 09.00 **Vignogn:** S. Messa e benedicziun dallas palmas
Mfp Teofil Camenisch
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e benedicziun dallas palmas
Mfp Giachen Demont,
Alfons Cavegn-Lombris

Mesjamna, ils 31 da mars

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Josefina e Murezi
Cajochen-Blumenthal

Rusaris

Morissen

Mintga sera allas 17 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 17 uras

Communiun a casa

Venderdis, ils 12 da mars

Sur Peter porta bugen Niessegner tier vus a casa. Tgi che havess plascher da sia viseta astga bugen s'annunziar tier sur Peter.

Ina medischna per l'olma

Seconverter e gignar ei mintgaton aschi grev sco da tener in propiast. Forsa medemamein aschi grev sco da tener ora in grev temps, ina malsogna ni ussa quei che las mesiras dil corona pretendan. Per il cristifideivel fuss in buna «medischna» da leger savens la bibla!? Leu anfla il cartent adina puspei zatgei che fa curascha sco per exempel: *Buca rufidei vossa fidonza che porta ina gronda recumpensa. Veies surtut perseveronza, per che vus saveies far la veglia da Diu e cheutras contonscher l'empermischun.* (He 10, 35s). Cun quels plaids ha igl apiestel sogn Paul vuliu dar curascha a ses fideivels auditurs che han giu in grev temps. El ha envidau els da buca schar pender las alas – era sche la veta ei mintgaton detg greva – mobein da plitost setener vida quella speronza che Cristus ha purtau e derasau viaden en quest mund. Quella medema speronza duei era gidar e purtar nus sur tuttas grevezias, altezias e sbassadas dalla veta e menar nus in di alla plenezia dalla gloria celestia. En tala speronza lein nus ir encunter las Pastgas, la gronda fiasta dil spindrament. Quei giavischel cordialmein

Sur Peter



Das Bild zum Weltgebetstag 2021 von Juliette Pita (links), Vanuatu ist aufgrund des vulkanischen Ursprungs äusserst fruchtbar (Mitte). Das aus Kokosnüssen gewonnene Kopra (rechts) wird zunehmend für den Export hergestellt.

«AUF FESTEN GRUND BAUEN»

Die Liturgie des Weltgebetstages 2021 kommt aus Vanuatu. Der Weltgebetstag findet jeweils am ersten Freitag im März statt.

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, der aus 83 Inseln bzw. Inselgruppen besteht. Bis zu seiner Unabhängigkeit im Jahr 1980 war der Inselstaat unter dem Namen Neue Hebriden bekannt und wurde von Frankreich und Grossbritannien gemeinsam verwaltet. «Vanuatu» bedeutet «unsere Heimat». Die Wirtschaft besteht in erster Linie aus Landwirtschaft, Fischfang und zunehmend Tourismus. Die Kokosnuss-Plantagen aus Zeiten der Kolonisation dienen heute vor allem zur Gewinnung von Kopra (getrocknetes Nährgewebe der Kokosnüsse), das zur Stromgewinnung benötigt wird. Amtssprachen der knapp 300 000 Einwohner sind Englisch und Französisch. Knapp 73 Prozent der Bevölkerung hat eine der 110 Sprachen Vanuatus zur Muttersprache. Zur inselübergreifenden Kommunikation wird Bislama gesprochen, eine dem Pidgin-Englisch ähnliche Sprache.

Verständigen durch Zeichnen

Einwohner ohne gemeinsame Sprache verständigten sich früher über rituelle Sandzeichnungen. Sandzeichnungen, die aus einer durchgehenden Linie bestehen und über Generationen tradiert wurden, sind seit 2003 von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit anerkannt.



Die Sandbilder, die aus einer Linie gezogen werden, gehören zum Kulturerbe der Menschheit.

Jesu Wort ist fester Grund

Der Inselstaat wird immer wieder von Erdbeben und Zyklonen bedroht; nicht von ungefähr haben die Frauen aus Vanuatu das Gleichnis vom Haus auf dem Felsen ins Zentrum der diesjährigen Liturgie gestellt (Mt 7,24–27). Die Liturgie stellt die Frage nach dem «festen Grund» und was es heisst, Jesu Wort nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln.

Das Bild, das Juliette Pita für den Weltgebetstag angefertigt hat, erinnert an den Zyklon Pam, der 2015 grosse Teile Vanuatus zerstört hat. Die Künstlerin selbst wurde gemäss ihren eigenen Worten während des Sturms durch schützende Palmen und Gottes Eingreifen gerettet. (sc)

CRUSCH E CRUSCHS

Il temps da Cureisma envida nus da profundar nosa cardientscha e tschercar orientaziun e messadi egl evangeli dil Cristus. Alla fin dils Curonta Dis stattan Venderdis Sogn e Pastgas. La via dil Cristus meina alla crusch e vinavon viaden ella levada cun nova veta.

Pintgas e grondas; cruschs-lenn, cruschs da crap e da fier; cruschs en baselgia, a casa, sper via, sillas alps e pezzas. Biars portan era la crusch vid ina cadeina entuorn culiez. La crusch, simbol dil Cristus, ei presenta en nies mintgadi. Mo quei ch'ei adina present, avon egl, daventa bugen ordinari, lai vegnir indifferent. Ei tschaffa buca pli. Ei metta pauc ni nuot en moviment en nies intern. Ins sendisa e survesa. Co fuss ei da dar alla crusch in niev plaz en nies dacasa ni da contemplar ella sapientivamein duront ils dis dalla passiuon? Per anflar in niev access al Cristus ch'accumpogna nus tras passiuon e mort alla levada.

Ei dat bia cruschs, era d'auter gener, pintgas e grondas, en nosa veta, en nies mund: malsogna, malgiustia, fomaz, uiara, tema per l'existenza, peina da mort. La pandemia che regia dapi in onn tier nus e sigl entir mund, fa attents nus che nosa veta ei era ina via dalla crusch. Quella smacca, pretenda sacrifici, producescha tema, malsegirtad e malesser. Gie, la crusch ei presenta, era el senn significativ.

Mia crusch

La crusch che penda en mia stiva, ei vegnida creada d'igl artist grischun Pius Walker. Quella ha tschaffau mei da lezzas uras ed ha per mei



ina muntada speciala. Ella sveglia adina puspei mi'attenziun ed ei daventada per mei ina porta al Cristus da Venderdis Sogn e da Pastgas.

En quella crusch ei bia moviment, bia veta. Ella secumpona da singulas parts e differentes elements: lennets pigns e pli grondas, clars e stgirs, grads e sturschi. El center ei in element rodund. E cheu ei la crusch perforada, aviarta. Gl'ei sc'ina finiastra che lai penetrar in stel glisch. Tras quellas pintgas fessas vesan ins – sch'ins mira bein – zatgei da quei che stat davostier.

La crusch, quella dil Cristus e scadina crusch, raduna differentes muments e sentiments. Ella ei ina summa dad experienschas e desideris, da revolta e resignaziun, da speranza e bandun, da carezia e disillusiun. Cheu seconcentrescha veta en in vast artg da differentes aspects. Bia ei en moviment, bia da quei che muenta ed empleina il carstgaun. E quei moviment che pulsescha ella crusch, en mintga crusch, sveglia enten mei sentiments da respect e carezia, da solidaritad e bunaveglia.

Il messadi dalla crusch

El center da mia crusch-stiva stat quei element rodund entamiez. In rudi ei zatgei perfetg. Per mei ei quei rudi in simbol divin. Veta humana cun muments clars e stgirs, cun dolor e speranza, ha anflau in center, en Jesus da Nazaret. El ha viviu nosa veta cun tuttas staziuns. Sia mort vid la crusch ei la culminaziun da sia nuvia. Ed en quei mument sesarva la crusch, sesarva veta humana. Glisch irradiescha, glisch che vegn da quella realitad che stat davos tut.

Mia crusch-stiva dat speranza ed orientaziun a mi. Ella fa endament: Mia veta cun sulegl ed umbriva sesarva a novs horizonts tras quel ch'ei ius la medema via sco nus, da Betlehem tochen sil Calvari, gie vinavon viaden en ina glisch che nies egl sa uss aunc buca tschaffar entiramein.

Sur Alfred Cavelli

VIVERE L'AMORE DI DIO

La pandemia ci invita a riflettere sul valore cristiano della misericordia e amore verso noi e il prossimo.

La definizione più breve di Dio la troviamo nella Sacra Scrittura: «Dio è amore» (1Gv 4,8). In questa definizione di Dio troviamo la vocazione di ogni cristiano: risplendere l'amore di Dio nel mondo. Più che un sostantivo l'amore è un verbo (amare), quindi qualcosa che si realizza nel nostro agire, nel nostro vivere.

Proprio questo agire è diventato il segno distintivo del Cristianesimo: la misericordia, l'altruismo, la carità verso tutti. Il modello è Cristo: è la sua misericordia verso i bisognosi, malati, piccoli e poveri; è la sua mano che tocca, è il suo sguardo in occhi talvolta vuoti e disperati che dicevano: lo ti amo, tu sei importante per me.

Nel nostro periodo della pandemia questa misericordia è stata messa alla prova. I gesti dell'amore – toccare, abbracciare, prendere la mano, volgere il viso – sono diventati gesti vietati oppure dubbiosi. Sentiamo la paura del contagio, forse anche la morte invece della vita, vicinanza e amore. E ci giustificiamo con la responsabilità per gli altri e per noi.

Certo, non dobbiamo banalizzare tutte le misure prese dal governo. Ma più che mai siamo chiamati al discernimento. Tutte le misure e così anche tutto il nostro comportare e agire deve servire la vita, ma la vita piena che Gesù ci ha promesso. Non vorrei offrire una risposta semplice. Vorrei suggerire un discernimento sulla base della Parola di Dio.

La parabola del buon samaritano

Nella parabola del buon samaritano (Luca 10, 25–37) troviamo degli accenni a quello che significa «responsabilità e misericordia». Conosciamo molto bene questa parabola, è uno dei racconti biblici più conosciuti.

«Maestro, che cosa devo fare per ereditare la vita eterna?» Gesù gli disse: «Che cosa sta scritto nella Legge? Come leggi?» Costui rispose: «Amerai il Signore tuo Dio con tutto il tuo cuore, con tutta la tua anima, con tutta la tua forza e con tutta la tua mente, e il tuo prossimo come te stesso.» Gli disse: «Hai risposto bene; fa' questo e vivrai.» Ma quello, volendo giustificarsi, disse a Gesù: «E chi è mio prossimo?» (Lc 26–29).

Vediamo un legame profondo fra vita (oppure meglio: la mia vita) e responsabilità per il proprio prossimo. Quel legame è l'amore, quindi una vita che realizza e mette a vita questo amore. Fermi-



amoci a questa seconda domanda che ha come risposta la parabola del buon samaritano.

«Chi è (il) mio prossimo?» La parabola ci parla di un uomo malmenato, e di un sacerdote e un levita che si trovavano lì «per caso». Questo ci indica che non sono io a scegliere il mio prossimo, come mia libera scelta. Se sono aperto, la compassione e la misericordia mi sollecitano affinché qualcuno diventi mio prossimo. Non possiamo scegliere il nostro prossimo, il «chi». Ma possiamo scegliere il «che cosa fare». La parabola ci parla della decisione giusta e di quella sbagliata. Il sacerdote «vide, passò oltre», il levita «vide e passò oltre». La parola greca *antiparechomai* (ἀντιπαρῆλθεν) – non è solo un passare, ma un evitare, girare al largo dalla persona bisognosa. Vediamo un'energia cattiva: i due si sforzano per non essere visti. L'atteggiamento lo conosciamo bene: «Io non l'ho visto ... ma se lo avessi visto, sicuramente avrei aiutato questo poverino.»

Cosa ci può offrire la parola di Dio? Troviamo un uomo che è diventato «intoccabile». Ma siamo chiamati noi a scegliere che cosa fare. Non è una misericordia ingenua che si espone al pericolo. Ma la misericordia non distoglie lo sguardo. Questo potrà essere per noi misura della nostra responsabilità: non distogliere lo sguardo, non evitare le opportunità possibili di aiutare e vicinanza. Non fermarsi all'amore per sé stesso ma esser misericordiosi per vivere.

P. Stefan Geiger, OSB
Roma/Schäftlarn

ERSTER WELTTAG DER GESCHWISTERLICHKEIT

Am 4. Februar, dem ersten Welttag der Geschwisterlichkeit, wurde auch der Zayed Award for Human Fraternity 2021 vergeben. Preisträger sind Latifa Ibn Ziaten und António Guterres.

Hervorgegangen ist der Welttag der Geschwisterlichkeit aus dem sogenannten Abu-Dhabi-Dokument über Geschwisterlichkeit und Frieden, das Papst Franziskus und der Grossimam von Al-Azhar (Kairo), Ahmad Al-Tayyeb, am 4. Februar 2019 unterzeichnet haben. Das Dokument ist eine interreligiöse Erklärung zu Freiheit und Frieden. Einige Monate später folgte die Gründung des internationalen Hohen Komitees für menschliche Geschwisterlichkeit, das aus internationalen Führungspersonlichkeiten aus Religion, Wissenschaft und Kultur besteht. Generalsekretär des Hohen Komitees für Geschwisterlichkeit ist der Richter Mohamed Mahmoud Abdel Salam, ehemaliger Berater des Grossimams der Al-Azhar-Universität, die vielen Sunniten als höchste religiöse Instanz gilt. Im Jahr 2019 hat ihm Papst Franziskus den Pius-Orden für seinen Einsatz verliehen.

Am 21. Dezember 2020 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 4. Februar einmütig zum Internationalen Tag für die Geschwisterlichkeit aller Menschen erklärt.

Zayed Award for Human Fraternity

Der Zayed-Preis für Geschwisterlichkeit aller Menschen soll Einzelpersonen oder Institutionen verliehen werden, die mit ihrem Einsatz ein friedliches Zusammenleben ermöglichen, Brücken zwischen Völkern bauen und sich gegen Intoleranz

und Unterdrückung zur Wehr setzen. Der Preis ist mit einer Million US-Dollar dotiert und wird von einem interreligiösen Komitee vergeben, das von den Emiraten koordiniert wird. Sowohl der Papst als auch der Grossimam und der Generalsekretär Mohamed Mahmoud Abdel Salam nahmen an der virtuellen Feierlichkeit teil, die auf der Homepage von Vatican News mitverfolgt werden konnte.

Die Preisträger

Der Portugiese António Guterres (71) ist neunter Generalsekretär der Vereinten Nationen. Mehrfach forderte er in den letzten Monaten einen globalen Waffenstillstand, um sich gemeinsam dem Kampf gegen Sars-CoV-2 zu stellen. In seiner Dankesrede sagte António Guterres, dass der Zayed Award für ihn auch eine Anerkennung für die Arbeit der Vereinten Nationen sei, täglich Frieden und Menschenwürde zu fördern.

Latifa Ibn Ziaten (61) ist die Gründerin der «Imad Association for Youth and Peace». Nachdem ihr Sohn Imad nach einer Terrorattacke in Toulouse ums Leben kam, gründete sie die Friedensinitiative, die Hass, Gewalt und Unwissenheit überwinden will. Latifa Ibn Ziaten reist durch Frankreich, um mit jungen Menschen zu sprechen, benachteiligten Jugendlichen zu helfen und das Verständnis unter den Religionen zu fördern.

Keine Vermischung der Religionen

Im Einleitungswort der Feier gab Papst Franziskus eine klare Antwort auf den Vorwurf der Vermischung von Religionen: Geschwisterlichkeit benötige Festigkeit in den eigenen Überzeugungen. Es gebe keine wahre Geschwisterlichkeit, wenn die eigenen Überzeugungen verhandelt würden. Menschen gehörten zwar unterschiedlichen Kulturen und Traditionen an, seien aber vom gleichen Vater, so der Papst. Unter Berücksichtigung dieser verschiedenen Kulturen, Traditionen und Staatsbürgerschaften müsse die Geschwisterlichkeit entstehen, «nicht, indem wir verhandeln.»

Seit 4. Februar hat der Heilige Stuhl eine eigene Webseite zum Welttag der Geschwisterlichkeit eingerichtet: <https://www.pcinterreligious.org/human-fraternity-day>. (sc)

Während eines interreligiösen Treffens in Abu Dhabi am 4. Februar 2019 unterzeichnen Papst Franziskus und Ahmad al-Tayyeb, Grosssheich der Al-Azhar-Universität, Dokumente der gemeinsamen Erklärung.



WAS HEISST FASTENZEIT?

Wir befinden uns mitten in der Fastenzeit. Sie dauert von Aschermittwoch bis Gründonnerstag. Aber was bedeutet Fasten?

Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern. Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen. Wir bereiten uns auf Ostern vor, indem wir uns ganz auf Gott und den Glauben konzentrieren. Das geht am besten, wenn wir uns durch möglichst wenig ablenken lassen. Der richtige Name der Fastenzeit ist «österliche Busszeit». Das Wort «Busse» weist darauf hin, dass wir etwas «besser machen» wollen. Denn in der Fastenzeit wollen wir besonders gut – nämlich besser – für Gott da sein. Fasten hat deshalb auch damit zu tun, Dinge nicht zu machen, die nicht unbedingt gut für uns sind: Schokolade essen, lange fernsehen oder rauchen. Das Wort «fasten» heisst nicht nur, dass man auf etwas verzichtet. Es meint auch, dass unser Verzicht etwas oder jemand anderem zugute kommen soll. Beispiel: Wenn wir uns nicht mehr von so vielen Dingen ablenken lassen – wie vom Handy oder dem Fernseher – können wir uns viel besser auf Gott und auf andere Menschen konzentrieren. Deshalb unterstützen wir in der Fastenzeit besonders oft Menschen, die es nicht so gut haben wie wir. (sc)

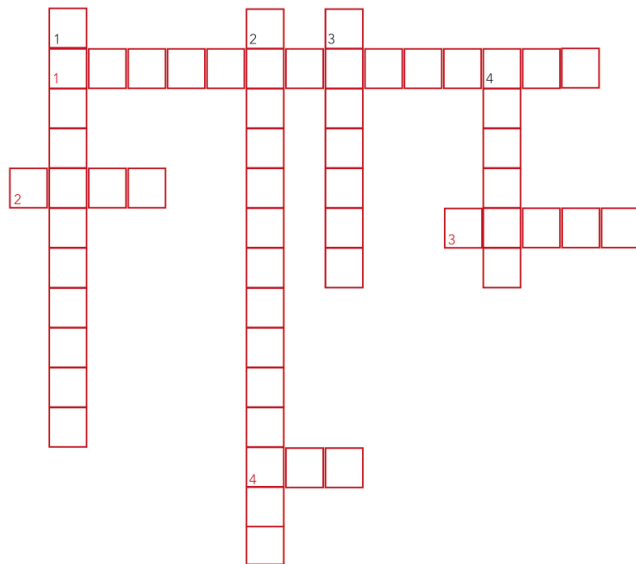
Kannst du das Rätsel lösen?

Beantworte die Fragen und trage sie in die Kästchen rechts ein.

Senkrecht: 1. Wie heisst der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt? 2. Wie heisst der Donnerstag vor Ostern? 3. Wie viele Tage dauert die Fastenzeit? 4. Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht: 1. Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt? 2. Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog? 3. Jesus starb am K... für uns. 4. Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Rätsel: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Nr. 27, 08. März 2015, www.kinder-regenbogen.at, In: Pfarrbriefservice.de



BE ONLINE 2021

Der Schweizer Weltjugendtag findet statt - online und unter neuem Namen.

Die weiter verschärfte Corona-Situation und deren Massnahmen lassen wenig Hoffnung, dass Ende April 2021 eine Grossveranstaltung wie der Schweizer Weltjugendtag 2021 möglich sein wird. Daher haben die Vertreter der Sprachregionen zusammen mit dem Jugendbischof Alain de Raemy entschieden, dass der nationale Weltjugendtag 2021 online stattfindet.

Das Organisationskomitee, bestehend aus jungen Erwachsenen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin, hat bereits mit der Pla-

nung der neuen Form begonnen. Unter dem neuen Namen BE ONLINE 2021 wird das Projekt weiter vorangetrieben. Am bisherigen Datum, 24./25. April 2021, wird festgehalten.

Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Schon jetzt ist aber sicher, dass der Jesuitenpater Jean-Paul Hernandez Teil des Online-Weltjugendtages sein wird. Trotz der neuen Form werden die bekannten WJT-Elemente wie Impuls, Zeugnis, Katechese und Lobpreis Platz finden. (pd)



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
68/2021

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Aander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Jesus fastete 40
Tage in der Wüste, Foto:
Giorgio Parravicini, Unsplash

... gemäss Aussage von Kardinalstaats-
sekretär Pietro Parolin die grössten
Schritte der **römischen Kurienreform**
durch Papst Franziskus bereits gemacht
wurden? Die dazu gehörende neue
Kurienverfassung werde wohl dieses Jahr
veröffentlicht, sagte Parolin in einem
Interview des französischen TV-Senders
KTO.

... wir am 7. März, dem dritten Fas-
tensonntag, den Schweizer Kran-
kenonntag begehen? Das Motto
des Jahres 2021 lautet: Verletzlich,
aber stark. Der Tag will u. a. dazu
beitragen, Verständnis für die Be-
dürfnisse der Kranken zu schaffen.

... vor 200 Jahren der erste koreanische
katholische Priester geboren wurde? Sein
Name war Andreas Kim Taegon (* 21. August
1821; † 16. September 1846), er wurde im
Zuge einer Verfolgungswelle in Seoul ent-
hauptet. Er ist einer von 103 koreanischen
Märtyrern, die 1984 vom damaligen Papst
Johannes Paul II. heiliggesprochen wurden.
Zu Ehren des heiligen Andreas Kim Taegon
feiert Südkorea ein Jubiläumsjahr.



... der Schweizer Jesuitenprovinzial Chris-
tian Rutishauser im Mai die Verantwortung
für die Schulen und Hochschulen der Jesu-
iten in der Zentraleuropäischen Jesuiten-
provinz übernehmen wird? Ende April soll
eine neue zentraleuropäische Ordenspro-
vinz gegründet werden, bestehend aus den
bisherigen Provinzen Deutschland, Schweiz,
Österreich und Litauen. Sein Amtssitz wird
in München sein.

... das Fest der **heiligen Hildegard
von Bingen** offiziell in den liturgischen
Römischen Kalender eingeschrieben ist,
der weltweit gilt? Das hat die Liturgie-
kongregation des Vatikans in einem
Dekret (25.1.2021) verfügt. Damit wird
Hildegards Gedenktag universell. Ihr
Fest, das bisher im deutschsprachigen
Raum bereits begangen wurde, fällt auf
den 17. September.

Der Pfarrer fragt im Religions-
unterricht: «Na, Reto, hast du
für die Fastenzeit auch einen
guten Vorsatz gefasst?»
«Ja, klar», antwortet Reto. «Ich
gebe unserem Hund keine
Wurst mehr!»